



Reiserichtlinie mit Fokus Nachhaltigkeit: Geschäftsreisen mit der Bahn, eine Guideline zur Wahl der Unterkunft und konsequentes CO₂-Monitoring

Best Practice Beispiel: greenstorming

Agentur für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Stand: 19.12.2023



Ein Verbundprojekt von



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

VORWORT

Diese Fallstudie ist im Rahmen des Projekts **CO₂meet** entstanden. Das Projekt wird im Verbund von **B.A.U.M. e.V.** und der **Hochschule RheinMain** durchgeführt und wird vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz** aus **Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative** gefördert. Die Fallstudie soll andere Unternehmen zum Handeln aktivieren und motivieren, indem sie anhand positiver Praxisbeispiele verschiedene Möglichkeiten zur klimafreundlichen (Um)Gestaltung der Geschäftsreisepraxis in Unternehmen/Organisationen aufzeigt.

Im November 2023 wurde ein Interview mit **Cornelia Wiemeyer, Geschäftsführerin von greenstorming**, geführt. Ziel des Interviews war es, ein vertieftes Verständnis für die aktuelle Geschäftsreisepraxis, die Maßnahmen zur Steigerung der Klimaverträglichkeit, sowie den Prozess der Maßnahmenentwicklung und -einführung im Unternehmen zu erlangen. Darüber hinaus wurde auch der Einfluss der COVID-19-Pandemie auf Veränderungen der Geschäftsreisepraxis im Unternehmen erfragt. Durch diese Einblicke sollen Erfolge, Hürden und Key Learnings identifiziert und beleuchtet werden, die wiederum anderen Unternehmen als Anregung und Hilfestellung dienen können, um die eigene Geschäftsreisepraxis auf den Prüfstand zu stellen.

Sofern nicht anders angegeben stammen die folgenden Informationen aus den persönlichen Gesprächen, den Antworten aus der CO₂meet-Unternehmensbefragung und E-Mail-Korrespondenzen.

Inhaltsverzeichnis

1	Über greenstorming.....	1
2	Die Geschäftsreisetätigkeit.....	1
3	Maßnahmen.....	2
4	Entwicklung und Einführung der Maßnahmen.....	5
5	Herausforderungen.....	5
6	Vorteile & Erfolge.....	7
7	Wünsche.....	8
8	Tipps und Empfehlungen.....	8
	Quellenverzeichnis.....	III

1 Über greenstorming

Unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit berät, konzipiert und realisiert das Team von greenstorming unterschiedliche Veranstaltungsformate, ob im digitalen Raum, in Präsenz oder auch als hybride Veranstaltung. greenstorming ist als Sustainable Partner von visit Berlin zertifiziert und Anwenderin des Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex.



Die greenstorming GmbH hat ihren Sitz in Berlin und beschäftigt Stand heute 14 Mitarbeitende. Gegründet wurde das Unternehmen 2012 von drei erfahrenen Veranstaltungsmanager:innen mit dem Ziel, Veranstaltungen professionell zu organisieren und gleichzeitig der Ressourcenverschwendung in der Veranstaltungsbranche entgegenzuwirken.

Adresse

greenstorming GmbH
Agentur für nachhaltiges
Veranstaltungsmanagement
Pufendorfstraße 11
10249 Berlin

Kontaktdaten

Cornelia Wiemeyer
Geschäftsführerin
wiemeyer@greenstorming.de

2 Die Geschäftsreisetätigkeit

Als Agentur für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement resultiert die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden von greenstorming hauptsächlich aus Besuchen bei Kund:innen und Reisen zur Projektorganisation und -durchführung. Auch die Teilnahme an Veranstaltungen und der Besuch von Fortbildungen sind regelmäßige Reisegründe. greenstorming besitzt eine **nachhaltigkeitsorientierte Reiserichtlinie**. Diese gilt für alle Mitarbeiter:innen. Neben der ökologischen Nachhaltigkeit, werden auch die wirtschaftliche und die soziale Nachhaltigkeit in der Reiserichtlinie berücksichtigt.

„Wenn man zu lange von seiner Familie getrennt ist, ist das sozial nicht nachhaltig. Also muss das einfach in Relation gesetzt werden.“ (Cornelia Wiemeyer)

Allgemein gilt die Policy, dass **alle Reisen innerhalb Deutschlands mit dem Zug in der 2. Klasse durchgeführt werden müssen**. Flugreisen sind nur in Ausnahmefällen gestattet.

„Es gibt diese grundsätzliche Policy, dass [...] alles, was wir buchen, alles, was wir reservieren, so nachhaltig wie möglich sein muss. Man nimmt nicht die schnellste Option, sondern man überlegt immer genau.“ (Cornelia Wiemeyer)

Vor dem Hintergrund der Reiserichtlinie sind dann die Projektteams selbstständig für die Buchung und Einhaltung der Richtlinien verantwortlich. Kontrolliert wird die Einhaltung der Richtlinien im Nachgang über die Buchhaltung. Hier würde dann auch auffallen, wenn eine Reise von den Mitarbeitenden gebucht wurde, die Out-of-Policy ist (z.B. eine Flugreise innerhalb Deutschlands). Ohne Absprache mit und Genehmigung von der Geschäftsführung ist dies bei greenstorming jedoch noch nicht vorgekommen.

Möchte ein:e Mitarbeiter:in eine Reise buchen, die Out-of-Policy ist, wird der direkte Kontakt mit der Geschäftsführung gesucht und gemeinsam die Gründe abgewogen, ob die Reise sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig ist. Ggf. gibt es Fälle, in denen der soziale oder auch der ökonomische Faktor höher gewichtet werden muss als der ökologische. In jedem Fall werden dann zunächst andere Optionen abgewogen, wie, dass z.B. eine andere Person vertretungsweise den Auswärtstermin übernimmt.

greenstorming erfasst folgende Daten zu Geschäftsreisen: Anzahl (insgesamt), Anzahl pro Mitarbeiter:in, Kosten, Entfernung, Verkehrsmittel, CO₂-Emissionen und Reisegrund. Damit besitzt das Unternehmen ein gutes Monitoring über die getätigten Reisen und damit einhergehenden Emissionen.

Die COVID-19-Pandemie hat dazu geführt, dass die digitale Kommunikation sowohl intern als auch extern deutlich ausgeweitet wurde. Die meisten Abstimmungstermine mit Kund:innen werden bei greenstorming in der Regel online durchgeführt, sodass – wenn möglich – auf die Reisetätigkeit verzichtet wird. Bei Kick-offs und Kennenlernerterminen ist jedoch ein Treffen der Veranstaltungsagentur und Kund:innen in Präsenz nicht in gleicher Qualität durch ein digitales Kennenlernen zu ersetzen. Während die Geschäftsreisetätigkeit während der Pandemie in 2020 & 2021 deutlich gesunken ist, stellt greenstorming seit 2022 einen deutlichen Wiederanstieg in diesem Bereich fest. Die Zahlen für 2023 liegen noch nicht vor, es wird jedoch mit einem vergleichbaren Reisevolumen wie in der präpandemischen Zeit 2019 gerechnet.

3 Maßnahmen

greenstorming hat bestimmte **Kriterien** festgelegt, die bei der Planung einer Geschäftsreise von den Mitarbeitenden berücksichtigt werden müssen. Gleichzeitig werden Maßnahmen umgesetzt, um **Anreize für ein klimafreundlicheres Verhalten der Mitarbeitenden** auf Geschäftsreisen (und darüber hinaus) zu schaffen. Die Kriterien und Maßnahmen werden in den folgenden Kapiteln detaillierter beleuchtet.

Reisen mit dem Zug – Kaum bis keine Flugreisen

Ziele innerhalb Deutschlands und Europas müssen **mit dem Zug** erreicht werden. Der Radius, in dem greenstorming agiert, ist momentan gut mit der Bahn abzudecken.

Vielreisende erhalten BahnCards – dies wird immer **individuell abgewogen** und entschieden, je nachdem, ob sich eine BahnCard rechnet oder nicht. Zudem erhalten die Mitarbeitenden von greenstorming das **Deutschlandticket als Jobticket** (bezuschusst), das sie sowohl für den Arbeitsweg aber auch für **Nahverkehrsfahrten auf Geschäftsreisen** verwenden können.

Innerhalb Europas werden **Flugreisen nur in Ausnahmefällen** akzeptiert und kommen nur in äußersten Notfällen vor. Falls mal geflogen werden muss, dann **ausschließlich „Economy“**. Laut der Geschäftsführerin Cornelia Wiemeyer gab es in den letzten 12 Jahren, seit der Gründung des Unternehmens nur 2 Flüge.

„Wenn wir Flugreisen unternehmen, hat das einen guten Grund.“ (Cornelia Wiemeyer)

Zudem werden Flugreisen **immer kompensiert**.

Unterkunft möglichst nahe an Veranstaltungs- bzw. Zielort

Nach Möglichkeit sollen die Mitarbeitenden nachhaltig zertifizierte Übernachtungsmöglichkeiten buchen, sofern sich diese in der Nähe des Zielortes befinden.

Die **Nähe zum Zielort bildet die höchste Priorität** in der Entscheidung für oder gegen eine Unterkunft. Dies ist sowohl aus sozialer Perspektive wichtig für die Mitarbeitenden als auch aus Nachhaltigkeitsperspektive sinnvoll, da der Weg zwischen Unterkunft und Veranstaltungsort im besten Fall zu Fuß – und damit ohne CO₂-Emissionen zu verursachen – zurückgelegt werden kann.

Gibt es zwei mögliche Hotels, die beide in einer ähnlichen, angemessenen Preiskategorie liegen, dann entscheidet der **Faktor Nachhaltigkeit**. Liegen die Hotels preislich sehr stark auseinander, muss jedoch abgewogen und **im Einzelfall auch das Kriterium der Wirtschaftlichkeit vorgezogen** werden. greenstorming legt das Hauptkriterium bewusst auf die Entfernung von Unterkunft und Zielort, um zumindest bei den Wegen zwischen den Orten Emissionen zu sparen.

Monitoring der durch Geschäftsreisen entstandenen CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen aus dem Geschäftsreisebereich werden – ebenso wie die Emissionen aus allen anderen Bereichen – berechnet. Durch dieses **konsequente Monitoring** behält die Agentur auch über Jahre den Überblick über die

Emissionsdaten und kann ggf. eingreifen, sollten diese wiedererwarten stark ansteigen. Außerdem können dann zeitnah die Gründe für den Anstieg identifiziert und im besten Fall beseitigt werden.

Zur **Berechnung der Emissionsdaten** tragen die Mitarbeitenden in das Formular zur Reisekostenabrechnung bestimmte Daten zu ihrer Reise ein, die der Emissionsberechnung dienen (Kilometeranzahl, Reise-Klasse, Kosten, Reisegrund, etc.).

Alle angefallenen Geschäftsreisen seit der Gründung der Agentur wurden 2021 rückwirkend und gesammelt kompensiert. Seit 2022 werden die angefallenen **CO₂-Emissionen** jährlich berechnet und **kompensiert**. (Reise- und Mobilitätsrichtlinie von greenstorming)

Über diese detaillierter beschriebenen Aspekte hinaus werden zudem folgende Maßnahmen von greenstorming umgesetzt, die eine klimaverträgliche Geschäftsreisepraxis fördern:

- Nutzung eines **Eco-Taxis** z.B. zum Transport von Gegenständen, wenn ÖPNV nicht möglich
- **E-Miet-Van** für Materialtransport
- Bei **Auswahl von Dienstleistern** (z.B. für Materialtransport) wird auf Nachhaltigkeitskriterien geachtet
- **Kein eigener Fuhrpark → Carsharing** & Verzicht auf Autofahrten mit nur einer Person
- Früher: **Fahrrad für Dienstgänge** innerhalb Berlins und **Fahrradanhänger** für Materialtransport & -mitnahme

Sowohl der Zuschuss zum Deutschlandticket als auch die Übernahme der Kosten für die BahnCard bei Vielreisenden setzten klare Anreize, diese klimafreundlicheren Verkehrsmittel zu nutzen. Die Maßnahmen sorgen für Erleichterungen für die Mitarbeitenden, da sie dadurch (auch privat) deutschlandweit unkompliziert und kostengünstiger den ÖPNV und die Bahn nutzen können.

Mit der Unterschrift der Reisekostenabrechnung bestätigen die Mitarbeitenden, dass sie bei der Planung und Buchung Ihrer Reise die vom Unternehmen vorgegebenen Richtlinien zu klimafreundlichem Reisen beachtet haben.

Über die Maßnahmen, die die klimafreundlichere Gestaltung von Geschäftsreisen unterstützen, hinaus, bietet greenstorming weitere Anreize, die die Mobilität der Mitarbeitenden bis in den privaten Bereich beeinflussen und gleichzeitig das Bewusstsein für klimafreundlichere Mobilität schärfen sollen. Ein Anreiz sind z.B. die sogenannten „**Öko-Urlaubstage**“, die die Agentur seit ein paar Jahren anbietet. Reisen die Mitarbeitenden privat in einem Kalenderjahr nicht mit dem Flugzeug, dann

erhalten sie im Folgejahr zwei Urlaubstage extra. Damit nutzt das Unternehmen seinen Einfluss, um auch im privaten Bereich der Mitarbeitenden nachhaltigeres Reisen zu incentivieren.

4 Entwicklung und Einführung der Maßnahmen

Seit der Gründung war die nachhaltige Geschäftsreiserichtlinie bei greenstorming eine ungeschriebene Regel. Mit zunehmendem Wachstum wurde beschlossen, die Richtlinien festzuschreiben, um sie auch für alle Mitarbeitenden wirklich **transparent** und **greifbar** zu machen. Die grundsätzliche Policy wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden im Rahmen eines **Workshops** erarbeitet. Da die Größe des greenstorming-Teams mit 14 Mitarbeitenden überschaubar ist, ist die Informationsweitergabe und Kommunikation innerhalb des Teams gut umsetzbar.

Zudem hat greenstorming als Agentur für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement den Vorteil, dass die Mitarbeitenden meist von Haus aus ein starkes Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit mitbringen. Deshalb besteht in der Belegschaft sowohl ein großes **Verständnis** für die nachhaltigen Geschäftsreiserichtlinien der Agentur als auch die **Forderung** nach ebendieser nachhaltigen Unternehmensausrichtung.

Um die Sensibilität der Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit zu erhalten und zu schärfen, führt greenstorming regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr) **Umwelt- und Nachhaltigkeitsschulungen** durch. Insbesondere ist dies auch wichtig, um neue Mitarbeitende über die Richtlinien und das Mindsetting der Agentur zu schulen.

Alle Richtlinien, auch die Reiserichtlinie, liegen für alle Mitarbeitenden zugänglich ab. Außerdem gibt es regelmäßige, wöchentliche Treffen der gesamten Belegschaft, in denen alle für das Team relevanten Themen besprochen werden u.a. auch Mobilitätsthemen. Die Reiserichtlinie wird nicht als statisches Konzept betrachtet, sondern bleibt für neue Ideen & Ansätze offen.

5 Herausforderungen

greenstorming begegnet natürlich auch immer wieder Herausforderungen, welche die klimaverträgliche Gestaltung der Geschäftsreisepraxis erschweren. In der folgenden Tabelle sind einige festgestellte Hindernisse aufgeführt. Darunter folgen kurze Erläuterungen:

Herausforderungen

- **Zugticket häufig teurer als Flugticket**
- Materialtransport → Nutzung von Taxen (z.B. am Zielort)
- **Wenig Möglichkeiten für weitere Reduktion** der reisebedingten Emissionen
- **Reisen über Europa hinaus nicht ohne Nutzung des Flugzeugs durchführbar**
- **Handling mit Fahrradanhänger** für Materialtransport im Berliner Straßenverkehr gefährlich
- Diebstahl von Dienstrad und Fahrradanhänger

Veranstaltungen sind dafür da, dass Menschen sich treffen und in den Austausch miteinander kommen. Ebendies ist der Kernbereich von greenstorming. Deshalb ist es aus Unternehmenssicht nicht zielführend, alle Präsenztreffen zu vermeiden und in den virtuellen Raum zu verlagern. Stattdessen ist die **Kunst, zwischen notwendigen und nicht-notwendigen Präsenztreffen zu unterscheiden** und abzuwägen. Mit ihrem Fundus an Erfahrungen mit unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten berät greenstorming in diesem Punkt auch gerne ihre Kund:innen.

Eine weitere Herausforderung liegt darin, dass Flugreisen häufig günstiger sind als Bahnreisen. Ein Problem, da hierdurch **Fehlanreize** gesetzt werden, da das Fliegen aus wirtschaftlicher Perspektive vorteilhaft erscheint. **Unternehmen, die die klimafreundliche Bahn als Verkehrsmittel für Geschäftsreisen vorgeben, werden dadurch benachteiligt.**

Innerhalb Berlins hat greenstorming zu Beginn auch die Bereitstellung eines Dienstfahrrads inklusive Anhänger zum Materialtransport getestet. Hier zeigten sich jedoch gleich mehrere Herausforderungen. Zum einen wurde das Handling mit dem Anhänger im Berliner Stadtverkehr als unsicher empfunden zum anderen hatten viele Mitarbeitenden auch ein eigenes Fahrrad, das für Dienstgänge innerhalb Berlins genutzt wurde, auch, da das Dienstfahrrad nicht immer betriebsbereit gehalten wurde.

Die Geschäftsführung von greenstorming sieht wenig Möglichkeiten, um die reisebedingten CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, da bereits weitgehende Maßnahmen ergriffen werden. Würde die Reisetätigkeit weiter eingeschränkt werden, müssten ggf. Projekte abgesagt werden, was wiederum für das Unternehmen nicht wirtschaftlich ist und dem Unternehmenszweck widerspricht. Dass bereits so weitreichend Maßnahmen zur klimafreundlichen Gestaltung von Geschäftsreisen ergriffen werden, ist natürlich ein Erfolg. Vor dem Hintergrund der Klimakrise und dem Ziel von greenstorming, möglichst weitreichende CO₂-Emissionseinsparungen bei gleichzeitigem Erhalt der wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, ist dies jedoch auch als

Herausforderung zu sehen. Wenn intern keine Möglichkeiten für weitergehende Maßnahmen möglich sind/gesehen werden, müssen ggf. äußere Faktoren angepasst/verändert werden, auf die die Agentur im ersten Schritt jedoch nur wenig Einfluss hat.

Für greenstorming stehen im nächsten Jahr aufgrund eines aktuellen Projektes **Flugreisen nach Kenia** an. Aktuell gibt es keine Reisealternativen, wenn man die **Reisezeit auf einen vertretbaren Rahmen** begrenzen möchte. Die durchgeführten Flugreisen werden – wie alle anderen Geschäftsreisen auch – im Nachgang **kompensiert**.

6 Vorteile & Erfolge

An dieser Stelle werden einige Aspekte aufgegriffen, die für die klimafreundliche Gestaltung von Geschäftsreisen als Vorteil oder auch als Erfolge gedeutet werden können:

Erfolge

- **Mitarbeitende an Nachhaltigkeitsthemen interessiert** → Fordern Nachhaltigkeitsengagement und bringen eigene Ideen ein
- Durch Maßnahmen **Denkanstöße** bei Mitarbeitenden erreicht
- Kund:innenkreis insgesamt an Nachhaltigkeitsthemen interessiert
- Konsequentes **CO₂-Monitoring**

Als Agentur für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement hat greenstorming das Glück, dass die Mitarbeitenden von sich aus sehr interessiert an Nachhaltigkeitsthemen sind und neue Ideen einbringen. In Gesprächen mit den Mitarbeitenden wird deshalb auch immer nach Weiterentwicklungsmöglichkeiten in Hinblick auf die nachhaltige Ausgestaltung der Agentur geschaut und Ideen der Mitarbeitenden werden mitgedacht. Die Mitarbeitenden bringen aber nicht nur Ideen ein, sondern fordern auch aktiv das Engagement Ihres Unternehmens in allen Bereichen der Nachhaltigkeit. Durch die klimafreundliche Gestaltung der Geschäftsreisetätigkeit und betrieblichen Mobilität insgesamt, findet zu diesem Thema auch ein stetiger Diskurs und Austausch innerhalb des greenstorming-Teams statt.

Darüber hinaus ist das konsequente CO₂-Monitoring über den Geschäftsreisebereich hinaus eine Maßnahme, die sowohl als **Kontrolle und Richtwert** als auch als **Argumentationsgrundlage** dient. So kann z.B. die Einführung weitreichenderer Maßnahmen gegenüber der Mitarbeitenden datenbasiert argumentiert werden, sollten die Emissionswerte nicht den Zielwerten von greenstorming entsprechen oder auch

unerwartet steigen. Außerdem wird mit Blick auf die Emissionsdaten der feste Vorsatz verfolgt, **weitere Optimierungsmöglichkeiten** zu identifizieren.

7 Wünsche

Ein wichtiger Wunsch von greenstorming ist die stärkere Verankerung von Nachhaltigkeit in der Beschaffung. Darüber hinaus sind auch der **Ausbau der E-Mobilität** und die Entwicklung **alternativer Treibstoffe oder Antriebsformen** bei Flugzeugen Themen, die laut der Geschäftsführung von greenstorming in den nächsten Jahren stärker von der Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt in den Blick genommen werden sollten. Hier hat sich in den letzten Jahren noch zu wenig getan. Gleichzeitig steckt großes Potenzial in der nachhaltigen Gestaltung der Mobilität. Und wenn z.B. auch in der (Veranstaltungs-) Logistik umfassender auf alternative Antriebsformen zurückgegriffen werden könnte, hätte dies einen großen Impact. Zudem ist eine umfassendere Investition in die Forschung notwendig, um verstärkt **Lösungen zur CO₂-Bindung** zu schaffen. Die **Politik muss nachhaltigkeitsorientiert handeln** und konsequent klimafreundliche Lösungen vorantreiben.

8 Tipps und Empfehlungen

Aus der klimafreundlichen Gestaltung der Geschäftsreisepraxis bei greenstorming lassen sich verschiedene **Learnings** ableiten, die anderen Unternehmen als Orientierung dienen können.

Falls sich ein Unternehmen noch nicht oder nur wenig mit Fragestellungen der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt hat, geht es zunächst darum, ein **generelles Bewusstsein für Nachhaltigkeit und den Klimawandel zu erarbeiten**, und zwar gemeinsam mit den Mitarbeitenden. Die Rolle und Funktion der Geschäftsführung spielen hierbei eine entscheidende Rolle.

„Die Geschäftsführung muss diese Impulse setzen, muss das Ganze im Grunde nach vorne bringen“ (Cornelia Wiemeyer)

Als Agentur für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement ist es entscheidend, die **nach außen vermittelten Werte auch nach innen zu leben**. Bei Kund:innen von greenstorming herrscht die Erwartung, dass die Mitarbeitenden auf möglichst nachhaltigem Wege anreisen. Gleichzeitig haben die Kund:innen dadurch Verständnis dafür, wenn eine Anreise mal etwas länger dauert, oder sich ein Zug verspätet. Dies ist alles eine **Frage der Kommunikation**.

Im Unternehmen kann es helfen, schriftliche Reiseregeln zu haben. Gleichzeitig ist es wichtig, nicht allzu viele steife Regelungen festzulegen und vorzugeben.

greenstorming gibt den Mitarbeiter:innen einen Vertrauensvorschuss, damit diese auch selbstständig agieren und planen können. So ist z.B. eine durchgängige Kontrolle im Planungsprozess bei Geschäftsreisen nicht sinnvoll. Ein Leitfaden bzw. eine Reiserichtlinie, an der sich die Mitarbeitenden orientieren können, ist allerdings sehr wohl zielführend. Grundsätzlich ist es wichtig, den **Grad der Regulierung mit der Struktur und Kultur im Unternehmen in Einklang** zu bringen.

Letztendlich sollte die gesamte Belegschaft **Spaß an der Sache** haben, die CO₂-Emissionen des Unternehmens zu reduzieren und gemeinsam für dieses Ziel zu arbeiten. Anreize können z.B. auch kleineren Wettbewerbe bieten, um die Motivation und den Spaß hochzuhalten.

„Man muss das große Ganze im Blick behalten und gleichzeitig den Spaß daran nicht verlieren, obwohl es so ein ernstes Thema ist“ (Cornelia Wiemeyer)

Das CO₂meet-Projektteam bedankt sich herzlichst bei greenstorming sowie Cornelia Wiemeyer als Ansprechpartnerin für die Teilnahme und Unterstützung des Projekts!

Weitere Informationen zu dem Projekt CO₂meet finden Sie auf unserer Website www.co2meet.de.

Kontaktdaten

Dieter Brübach
Projektleiter
dieter.bruebach@baumev.de

Maike Wöbken
Projektmanagerin
maike.woebken@baumev.de

Kristin Stephan
Projektmanagerin
kristin.stephan@baumev.de

Quellenverzeichnis

CO₂meet-Unternehmensbefragung 2023

Interview mit Cornelia Wiemeyer, Geschäftsführerin von greenstorming, am 07.
November 2023

Reise- und Mobilitätsrichtlinie von greenstorming (Stand: November 2023)

Website von greenstorming: www.greenstorming.de [letzter Zugriff: 24.11.2023]